

MEDIENMITTEILUNG

Jahresprogramm 2026: Vielstimmigkeit abbilden

Im Jahr 2026 widmen wir unser Ausstellungsprogramm der Vielstimmigkeit: Die Gleichzeitigkeit unterschiedlicher Realitäten, die unsere Gesellschaft formen und herausfordern, erleben wir als Moment der Reflexion und des Kunstgenusses. Vor dem Hintergrund globaler Krisen, gesellschaftlicher Polarisierung und tiefgreifender Transformationsprozesse gewinnt das bewusste Wahrnehmen dieser vielfältigen Perspektiven besondere Relevanz.

Rückblick

Dank der Ausstellung *Kandinsky, Picasso, Miró et al. zurück in Luzern* durfte das Kunstmuseum Luzern mit gut 80'000 Eintritten einen grossartigen Publikumserfolg verzeichnen. Die historische Rekonstruktion der legendären Ausstellung *These, Antithese, Synthese* von 1935 holte die grossen Namen der Moderne wieder ins Kunstmuseum Luzern und begeisterte die Besucher:innen. Eine immense Recherchearbeit lag der Ausstellung zu Grunde, um die knapp hundert Werke der originalen Ausstellung von 1935 ausfindig zu machen. Das Ergebnis war ein überwältigend sinnliches Kunstspektakel!

Auftakt

Den Auftakt bildet *Maria Pinińska-Bereś. Under the Pink Flag*. In der Schweiz gilt die polnische Bildhauerin als Neuentdeckung, in ihrem Heimatland ist sie längst als Pionierin berühmt. Sie hat fast ausschliesslich rosa Werke geschaffen. Rosa war jedoch nicht einfach ihre Lieblingsfarbe, sondern sie vermittelt ihre dezidiert kritische Haltung: Während das Proletariat im kommunistischen Polen unter der roten Fahne marschiert, folgt die Künstlerin *Under the Pink Flag* ihrem ganz eigenen Weg! Pinińska-Bereś erzählt kraftvoll vom individuellen Widerstand in einer Diktatur. Mit Unterstützung der Stiftung BEST Art Collection Luzern konnte ihr Werk *Smudged with the Sky* (1985) in die Sammlung des Kunstmuseums Luzern aufgenommen werden. Der Erwerb stärkt die Präsenz von Künstlerinnen und integriert zugleich ein zentrales Werk der konzeptuell-performativen Kunstgeschichte in unsere Sammlung mit Schwerpunkt Kunst der 1960er- bis 1980er-Jahre.

Sommer

Shirana Shahbazi überwältigt das Publikum vielfarbig: Ihr hochästhetisches Werk etabliert Fragment und Überlagerung als Strategie, um einer komplexen Gegenwart gerecht zu werden. Gestützt auf ihre Erfahrung mehrfacher Zugehörigkeit untersucht sie die Konstruktion von Wirklichkeit. Wie lässt sich die erlebte Gleichzeitigkeit von unterschiedlichen Realitäten in Bildern darstellen? Wie können räumliche und emotionale Distanzen erfasst werden? Stets von der Fotografie ausgehend, doch unter Einbezug unterschiedlichster Techniken und Materialien, entzieht sich Shahbazis Werk einer eindeutigen Kategorisierung, es bleibt vielschichtig und transportiert Vielstimmigkeit als politische Haltung. Die Künstlerin lädt weitere Stimmen ein, um im Dialog differenzierte Perspektiven auf unsere Gesellschaft zu schaffen. Denn unser Museum sehen wir als Ort, um miteinander Divergenzen zu verhandeln und Ambivalenzen auszuhalten.

Sammlung

**Kunstmuseum
Luzern**

EUROPAPLATZ 1, 6002 LUZERN, SWITZERLAND

TEL. +41 41 226 78 00
INFO@KUNSTMUSEUMLUZERN.CH
WWW.KUNSTMUSEUMLUZERN.CH

Installativ veranschaulicht diese Haltung *1 Raum, 1 Werk*: Die Werke aus der Sammlung nehmen Raum und Zeit ein, wie dies nur in einem Museum möglich ist. Die Installationskunst wächst über den bildnerischen oder skulpturalen Charakter eines Werkes hinaus und bezieht meist den ganzen Raum mit ein. Dabei entsteht ein eigenes künstlerisches Universum. Oftmals ist das Publikum aktiv in die Betrachtung und in das Erleben der Arbeit miteinbezogen.

Hier & jetzt

Mehr Ort als Institution lädt das Kunstmuseum Luzern zum Verweilen und zur Vertiefung ein. Wir freuen uns daher sehr, mit den Nominierten des Stipendiums Vordemberge-Gildewart *hier & jetzt* die Zukunft der Kunst zu verhandeln. Die Ausstellung versammelt 16 aufstrebende, junge Künstler:innen mit Bezug zur Schweiz. Welche Themen treiben sie um? Wie reagieren sie mit ihrer Kunst auf Klimawandel, künstliche Intelligenz, gesellschaftliche Veränderungen sowie politische oder persönliche Krisen?

Das Kunstmuseum Luzern ist für alle da

Als Ort, an dem Menschen mit unterschiedlichen Biografien, Interessen und Überzeugungen gerne zusammenkommen, steht unser Vermittlungsprogramm für eine vorbehaltlose Inklusion. Das Format «Fühlen statt Sehen» richtet sich an Besucher:innen mit Behinderung und schafft einen Raum, der alle miteinbezieht.

ERSTE TERMINE**Medienvorbesichtigung**

- *1 Raum, 1 Werk. Installationen aus der Sammlung*
- *Maria Pinińska-Bereś. Under the Pink Flag*

Freitag, 27.02., 10.15 Uhr

Vernissage

Freitag, 27.02., ab 18 Uhr

MEDIENBILDER

Von unserer Homepage herunterladen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Dateien von bestimmten Werken möchten oder Tifs bevorzugen / Download from the homepage. Please get in touch if you want files of specific works or prefer Tifs.
Kontakt / Contact: caroline.glock@kunstmuseumluzern.ch or hannah.winters@kunstmuseumluzern.ch



Maria Pinińska-Bereś, *Sztandar autorski/Author's Standard*, 1979, Dokumentation der Performance, Courtesy Maria Pinińska-Bereś and Jerzy Bereś Foundation



Maria Pinińska-Bereś, *Transparent/Banner*, 1980, Dokumentation der Performance, Courtesy Maria Pinińska-Bereś and Jerzy Bereś Foundation



Maria Pinińska-Bereś, *Modlitwa o deszcz/Praying for Rain*, 1978, Dokumentation der Performance, Courtesy Maria Pinińska-Bereś and Jerzy Bereś Foundation



Maria Pinińska-Bereś, *Mój uroczy pokoik/My Enchanting Little Room*, 1975, Holz, Sperrholz, mit Watte und Schwamm gefüllte Leinwand, gesteppte Stoffe, Schnur, Plakette, Polychrom, 172 × 163 × 102 cm, Courtesy Maria Pinińska-Bereś and Jerzy Bereś Foundation, Foto: Marek Gardulski



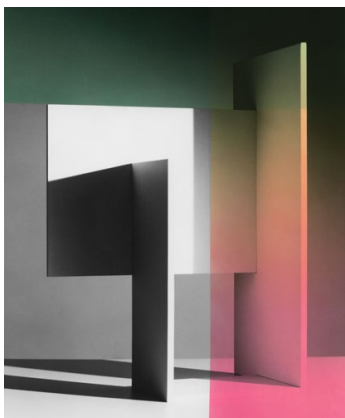
Philip Taaffe, *Sanctuary. A Room for Lucerne*, 2010, Rauminstallation mit 149 Siebdrucken auf Papier, Ausstellungsansicht Kunstmuseum Luzern 2010, Kunstmuseum Luzern, Ankauf ermöglicht mit einem Beitrag der Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr, Foto: Andri Stadler



Ausstellungsansicht Vivian Suter. *Retrospektive*, 2021, Kunstmuseum Luzern, Foto: Marc Latzel



Rinus Van de Velde, *Prop, Flood, Roof*, 2018, Karton, Farbe, Holz und Mixed Media, 300 x 800 x 800 cm, Ausstellungsansicht Kunstmuseum Luzern 2021, Kunstmuseum Luzern, Foto: Marc Latzel



Shirana Shahbazi, *Displacement_17*, 2023, handkolorierter Silbergelatineabzug auf Barytpapier auf Aluminium, 23.5 x 17.5 cm, Courtesy of the artist und Galerie Peter Kilchmann, Zürich, Paris



Shirana Shahbazi, *Falling_01*, 2023, dreifarbige Lithografie auf Baumwollpapier, vier Blätter, 240 x 160 cm, Courtesy of the artist und Galerie Peter Kilchmann, Zürich, Paris



Shirana Shahbazi, *Raum-Gelb-01*, 2017, C-Print auf Aluminium, 90 × 70 cm, Courtesy of the artist und Galerie Peter Kilchmann, Zürich, Paris



Shirana Shahbazi, *Stilleben-33-2007*, 2007, C-Print auf Aluminium, 150 × 120 cm, Courtesy of the artist und Galerie Peter Kilchmann, Zürich, Paris



Brian Dawn Chalkley, *Edge of failure and pictorial displacement*, 2025, Bleistift, Tusche, Aquarell und Stickerei auf Baumwolle, 112 × 122 cm, Courtesy of the artist



Brian Dawn Chalkley, *Form is never trivial or indifferent it is the magic of the world*, 2025, Bleistift, Tusche, Aquarell und Stickerei auf Baumwolle, 78 × 111 cm, Courtesy of the artist